

Anmeldung

Hebel – Literatur am Ort
Fr. 13. - So. 15. August

O Frau/O Herr

Strasse:

PLZ / Ort:

Tel :

eMail:

O Bitte senden Sie mir den eMail-
Newsletter für Veranstaltungen

Ort, Datum:

Unterschrift:

Diese Anmeldung bitte senden an:
Evang. Erwachsenenbildung, Schloss
Beuggen 11, 79618 Rheinfelden; Fax
07623-50521

Die Vergänglichkeit

*Gespräch auf der Strasse nach Basel zwischen Steinen
und Brombach, in der Nacht*

Fast allmol, Ätti, wenn mer's Röttler Schloß
so vor den Auge stoht, se denki dra,
öb's üsem Hus echt au e mol so goht.
Stoht's denn nit dört, so schuderig, wie der Tod
im Basler Totetanz? Es gruset eim,
wie länger as me's bschaut. Und üser Hus,
es sitzt so wie ne Chilchli uffem Berg,
und d'Fenster glitzeren, es isch e Staat.
Schwetz, Ätti, goht's em echterst au no so?
I mein emol, es chönn schier gar nit si.

...

Johann Peter Hebel



Literatur vor Ort



Johann Peter Hebel

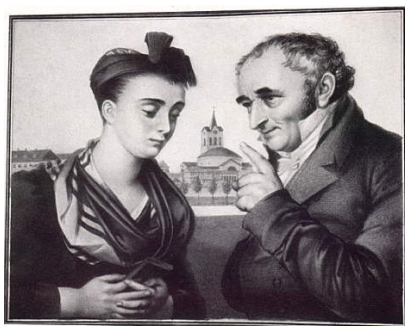
Fr. 13. - So. 15. August
Schloss Beuggen



Hebel

Obwohl Johann Peter Hebel die längste Zeit seines Lebens in Karlsruhe lebte, blieb er in Dichtung und Herz immer eng mit seiner Heimat im alemannischen Dreiländereck verbunden. Da seine Mutter als Hausangestellte „Saisonarbeiterin“ war, wuchs der Junge Johann Peter in zwei Welten auf. Der reichen Stadt Basel und dem ländlichen Hausen im Wiesental. Als die Mutter starb, wurde das begabte Kind von Förderern auf die Lateinschule nach Schopfheim, dann nach Karlsruhe geschickt. Nach dem Theologiestudium kehrte er wieder in die Heimat zurück. Aber es gelang ihm nicht, hier eine Pfarrstelle zu finden. Nach mühsamen Jahren als Hauslehrer, Hilfspfarrer und Seminarlehrer am Lörracher „Pädagogium“ wurde er 1791 nach Karlsruhe ans Gymnasium berufen und stieg dort in höchste Kirchenämter auf.

Aber immer hatte er Heimweh nach Mundart, Menschen und Menschen des Wiesentals.



In seinen alemannischen Gedichten und den Erzählungen für den „Rheinländischen Hausfreund“ hat er der Heimat ein Denkmal gesetzt. Wärme und Witz, Hintergründigkeit und Frische prägen die Schriften Hebels.

Literatur am Ort



Das Seminar anlässlich des Hebel-Jubiläums lässt Hebel nicht nur in seinen Werken, sondern auch an Ort und Stelle lebendig werden. Eine Exkursion in das Wiesental zeigt uns nicht nur die biographischen Spuren Hebels, sondern dient als Schlüssel zu seinem literarischen Werk. Zwei seiner schönsten Gedichte - „Die Wiese“ und „Die Vergänglichkeit“ - wird vor Ort nachgegangen.

Die Exkursion am Samstag führt uns ins Wiesental nach Hausen und evtl. Lörrach. Die Literarische Gedenkstätte im Museum Burghof erinnert mit Erstausgaben, Illustrationen und persönlichen Gegenständen an Leben, Werk und Rezeption Hebels. Nach Hebels eigenen Worten waren die Lörracher Jahre die schönsten in seinem Leben.

Eine ausführliche Führung durch das Hebelhaus in Hausen lässt 13 Winterhalbjahre seiner glücklichen Kindheit lebendig werden. Die ursprüngliche Einrichtung ist nahezu unverändert erhalten geblieben. Hier wird es auch um die Traditionspflege und das Hebeljubiläum gehen: Wie ist Hebel heute noch lebendig?

Die Teilnahme ist auch ohne Kenntnisse des Alemannischen möglich.



Leitung: Christof Eckardt, Pädagoge, *1950, Bremen. Er hat für die Reihe „Literatur an Ort und Stelle“ bereits mehrfach Seminare zu Hebel in Beuggen konzipiert und durchgeführt.

Kooperation mit dem Hebelbund Lörrach

Kosten: 165€

Anmeldung

und Information:

Evang. Erwachsenenbildung

Schloss Beuggen 11

79618 Rheinfeldern

Tel: 07623/505-20

Fax: 07623/505-21

eeb.hrloesh@t-online.de

